

# ALH Gruppe

## 4. Quartal 2023

Im vorliegenden Responsible Ownership Activity Report erhalten Sie Informationen zu den wesentlichen Kapitalanlagen der ALH-Gruppe. Der Bericht beinhaltet konsolidierte Daten zu den von der Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH gemanagten Spezialfonds, OGAW-Aktien- und Rentenfonds sowie Dachfonds. Im Rahmen des **reo**®-Programms (Responsible Engagement Overlay) engagiert sich BMO Global Asset Management bei den von uns gehaltenen Unternehmen, um sie zu einem besseren Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Ziel des **reo**®-Ansatzes ist es, damit eine bessere langfristige Investmentperformance zu erzielen.

### Schwerpunkte

Engagements	Unternehmen kontaktiert	Erreichte Meilensteine	Länder
184	158	45	17

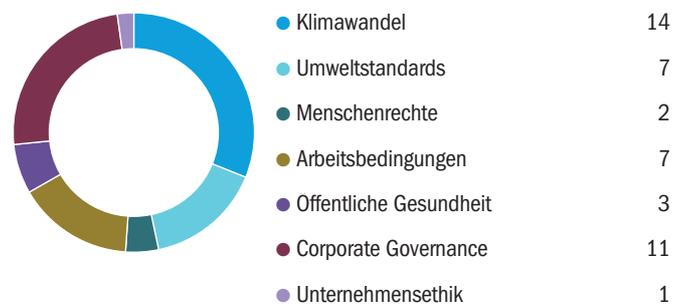
### Engagement nach Regionen



### Engagement nach Themen\*\*



### Meilensteine nach Themen



\*ESG= Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

\*\*u.U. engagieren wir uns bei einem Unternehmen zu mehreren Themen.

## Unser Abstimmungsverhalten \*\*\*

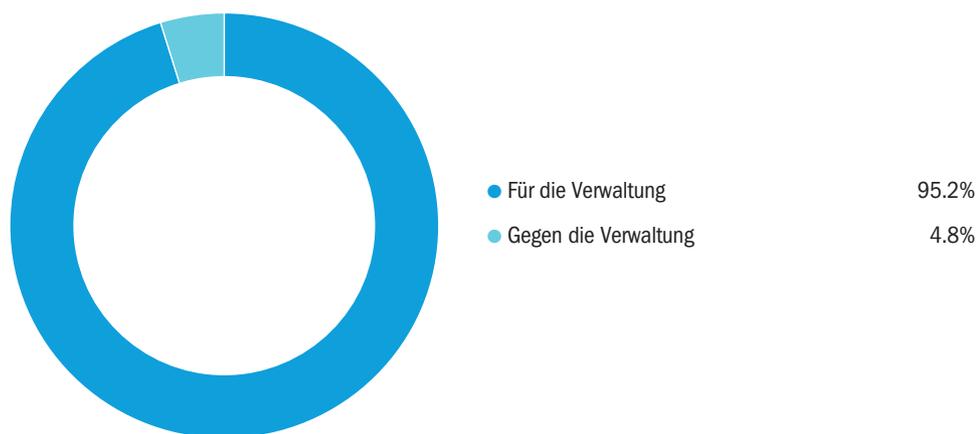
Zahl der Hauptversammlungen, auf denen wir abgestimmt haben

28

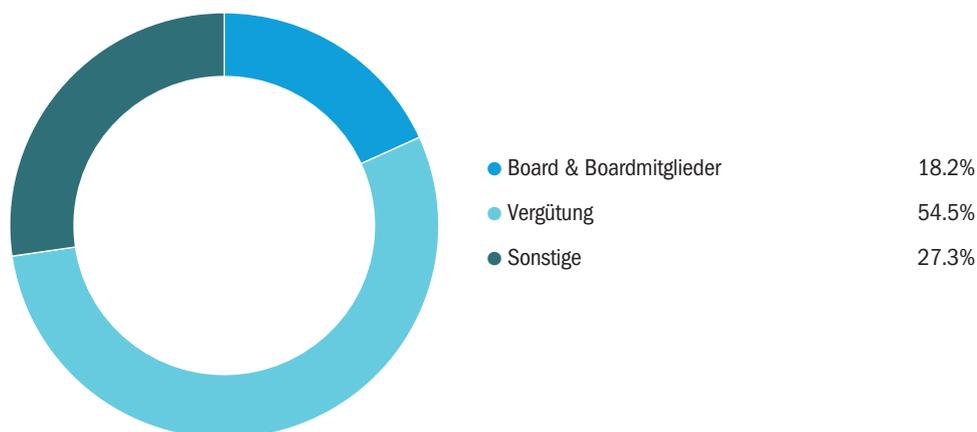
Zahl der Anträge, über die abgestimmt wurde

231

### Abstimmungen (% der Anträge, über die wir abgestimmt haben)



### Abstimmung gegen die Verwaltung und Enthaltungen nach Themen



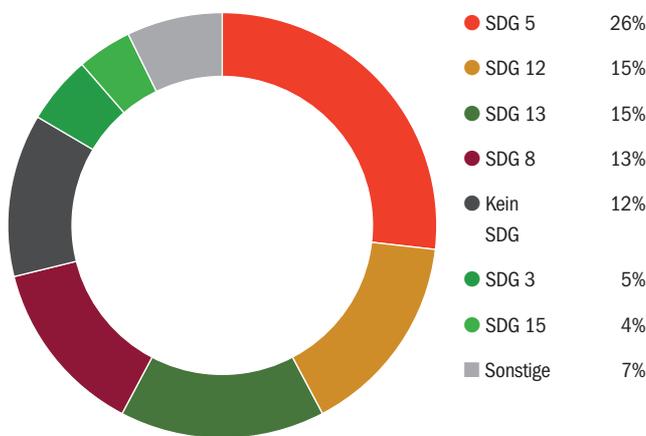
\*\*\*Für diesen Bericht haben wir Daten von einem Anbieter einer elektronischen Abstimmungsplattform genutzt. Die Statistiken schließen Stimmabgaben ohne Aktienbesitz und Hauptversammlungen mit erneuter Registrierung aus. Hauptversammlungen/Abstimmungen/Anträge wurden nicht berücksichtigt, wenn die Stimmabgabe von Abstimmungsplattformen abgelehnt wurde (z.B. weil notwendige Dokumente wie Vollmachten oder die Eigentumsbestätigung fehlten); wenn die Abstimmungsplattform beauftragt wurde, nicht abzustimmen (z.B. in Märkten mit Aktiensperren); oder wenn gar kein Auftrag zur Stimmabgabe vorlag. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Berater und darf nicht an andere Investoren weitergegeben werden.

## Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

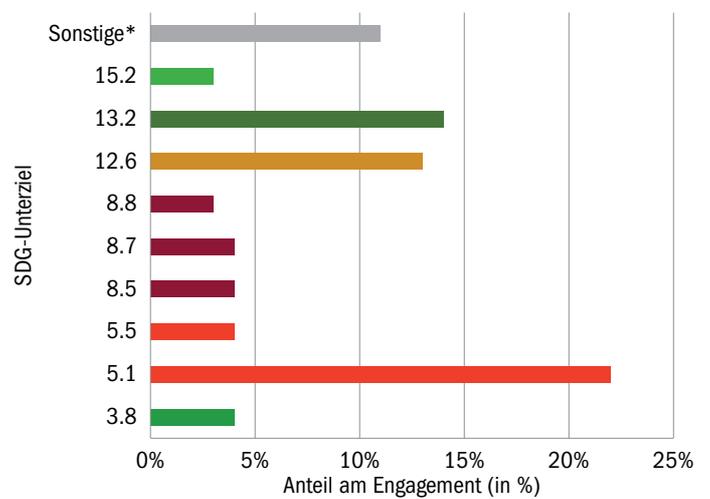
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele als Orientierungshilfe für unser Unternehmensengagement (sofern möglich) und um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet. So erzielen wir treffsicher eine hohe Wirkung.

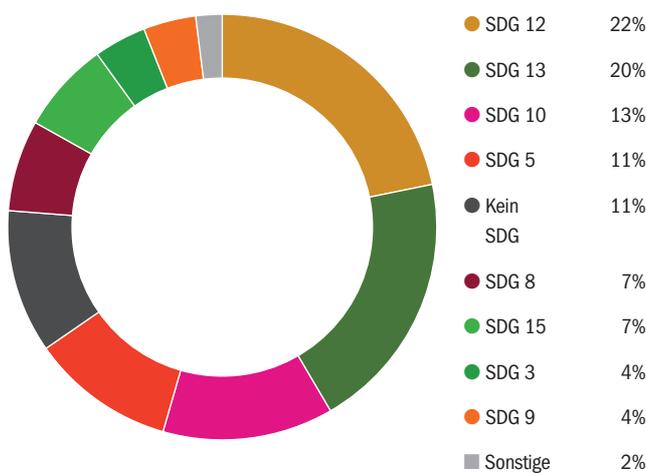
### Engagement nach SDGs



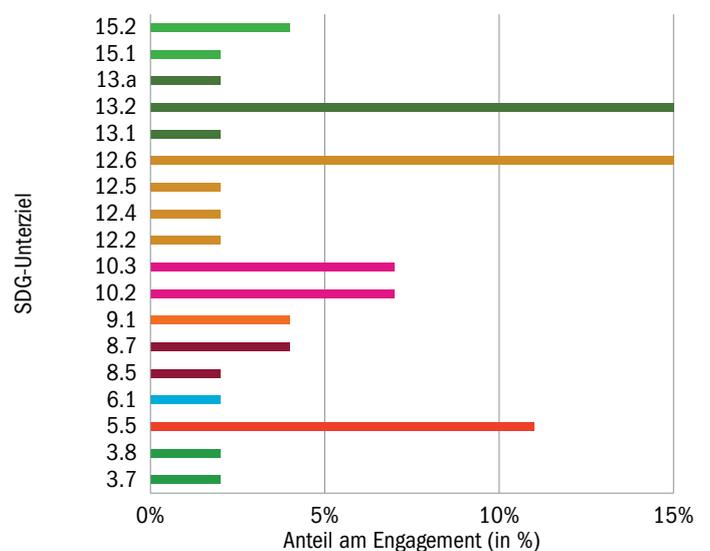
### Engagement nach SDG-Unterzielen



### Meilensteine nach SDGs



### Meilensteine nach SDG-Unterzielen



\*Sonstige: Stellen SDG-Unterziele dar, die weniger als 2% des jeweiligen SDGs ausmachen.

## Engagement-Fallstudien

**Unternehmen:** Adobe Inc

**Land:** USA

**Sektor:** Informationstechnologie

**Schwerpunktunternehmen:** -

**ESG-  
Risikobewertung:** 

**Reaktion:** Gut

**Thema:** Menschenrechte

**Thema:** Der führende Ansatz von Adobe bei verantwortungsbewusster KI

**SDG:**  10.3

### Hintergrund

Adobe ist eines der weltgrößten Softwareunternehmen und bietet diverse Produkte und Dienstleistungen für Kreativexperten, Unternehmen und andere Kunden, um Inhalte und Erlebnisse zu schaffen, zu verwalten, zu messen und zu optimieren. Oft ist dabei Künstliche Intelligenz (KI) integriert und ermöglicht mehr Innovation und Chancen zur Monetarisierung. Deshalb legten wir bei unserem Engagement viel Wert auf verantwortungsbewusste KI.

### Engagement

Wir sprachen mit der Investor-Relations-Abteilung und dem General Counsel von Adobe, um mehr über den verantwortungsbewussten Einsatz von KI zu erfahren, vor allem über den Governanceansatz. Außerdem erkundigten wir uns nach weiteren Details zu seiner Folgenabschätzung. Darüber hinaus erörterten wir die größten möglichen Risiken und Risikosenkungsmaßnahmen. Adobe gründete vor einigen Jahren einen Governanceausschuss für KI-Ethik. Er führt immer, wenn eine KI-Funktion vorgeschlagen wird, eine KI-Ethikprüfung durch. Diese umfasst die Analyse möglicher negativer Folgen und Verzerrungen sowie viele Tests, um diese Risiken zu senken und nach Möglichkeit auszuschließen. Um seinen Erfolg bei der Vermeidung von Verzerrungen oder negativen Folgen von KI zu messen, behält das Unternehmen den Anteil von Ergebnissen im Auge, die als problematisch gelten. Adobe ging auf sein Instrument Firefly ein (ein generatives Tool für maschinelles Lernen, das im Design eingesetzt wird). Es wird nur mit lizenziertem Material trainiert, um urheberrechtliche Risiken zu senken. Unternehmensvertreter sagten, dass viele Teams an der Kontrolle der Tests mitwirken, um für Perspektivenvielfalt zu sorgen. Abgesehen von sozialen Themen hält man die Umweltrisiken im Zusammenhang mit KI für weniger ausgeprägt. Bei der Beurteilung möglicher Folgen für die Netto-Null-Zusage werden die Risiken aber auf Boardebene behandelt.

### Einschätzung

Insgesamt ist das Unternehmen bei verantwortungsbewusster KI der Konkurrenz voraus. Sie ist eine Umsatzchance sowie ein Wettbewerbsvorteil und bietet Gelegenheit für aktive Risikosenkungen. Der konstruktive Dialog war erfreulich, und wir erfuhren mehr über den branchenführenden Ansatz von Adobe. Da verantwortungsbewusste KI auch 2024 ein wichtiges Thema für uns sein wird, werden wir einige Erkenntnisse und Ergebnisse in unseren internen Beurteilungsrahmen für verantwortungsbewusste KI übernehmen. Durch solche Engagements erfahren wir immer mehr darüber, was verantwortungsbewusste KI für Unternehmen bedeutet, und bauen unsere eigenen Kenntnisse weiter aus. So haben wir auch Beispiele für vorbildliche Verfahren parat, um branchenweit Verbesserungen anzuregen.

### Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

 GRÜN

Zweites Quartil:

 GELB

Drittes Quartil:

 ORANGE

Unterstes Quartil:

 ROT

## Engagement-Fallstudien

**Unternehmen:** DSM-Firmenich AG

**Land:** Schweiz

**Sektor:** Rohstoffe

**Schwerpunktunternehmen:** -

**ESG-Risikobewertung:** 

**Reaktion:**

**Thema:** Klimawandel, Corporate Governance

**Thema:** Schritte zur ESG-Integration nach der Fusion

**SDG:**  13.2

### Hintergrund

DSM-Firmenich ist ein internationales Unternehmen mit Sitz in den Niederlanden. Es entstand durch die im Mai 2023 abgeschlossene Fusion von Koninklijke DSM und Firmenich SA. Das Unternehmen entwickelt und produziert Ernährungs-, Gesundheits- und Schönheitsprodukte. Vor der Fusion hatte Koninklijke DSM zwei Co-CEOs (Geraldine Matchett und Dimitri de Vreeze). Nach der Fusion trat der CEO von Firmenich zurück, und die beiden Co-CEOs von DSM sollten das neue Unternehmen leiten. Doch auch Geraldine Matchett zog sich zurück, sodass Dimitri de Vreeze als alleiniger CEO verblieb. Da sich die Unternehmensstruktur durch die Fusion verändert hat, erörterten wir vor allem die Governance und Umweltprogramme des neu entstandenen Unternehmens.

### Engagement

Wir sprachen das Unternehmen auf seine Boardstruktur, die Fusion und die Integration des Programms für Umwelt-, Sozial- und Governancefaktoren (ESG) an. Dabei erfuhren wir, dass es bei der Fusion schwierig war, sich auf Management und Boardmitglieder zu einigen, da beide Unternehmen qualifizierte Fachkräfte hatten. Wir empfahlen, über den Prozess zur Boardintegration zu berichten und baten um Auskunft darüber, wie die aktuelle Boardstruktur zustandekam. Man hält sie für die passendste Struktur zur Kontrolle des neuen Unternehmens. Darüber hinaus wurde im Juni ein neuer Chief Sustainability Officer eingestellt, um die Integration der Klimaziele der Unternehmen zu unterstützen und neue Konzernziele festzulegen. Neue einheitliche Emissionssenkungsziele stehen noch aus. Zurzeit verfolgt man die früheren Ziele der Ursprungsunternehmen. Das Unternehmen wies darauf hin, dass die Festlegung einheitlicher Ziele komplex und zeitaufwendig ist. Die Zusammenführung soll aber bis zur Veröffentlichung des Berichts im März 2024 abgeschlossen sein. Da die Fusion im Mai abgeschlossen wurde, halten wir eine Veröffentlichung innerhalb von zwölf Monaten für einen Hinweis auf eine schnelle Einführung des Klima- und des weiter gefassten ESG-Programms.

### Einschätzung

Insgesamt betonte das Unternehmen seine Ausrichtung auf Synergien – sowohl im Geschäftsmodell als auch im Klimawandelmanagement. Aus unserer Sicht sind die aktiven Bemühungen zur schnellen Festlegung von Konzernzielen ein Bekenntnis zur Entwicklung eines erfolgreichen ESG-Programms. Da beide Unternehmen zuvor ehrgeizige Emissionssenkungsziele bis 2030 hatten, erwarten wir ein ähnliches Ziel für das neue kombinierte Unternehmen. Wir werden die Integration weiter beobachten und freuen uns darauf, den nächsten Bericht im 1. Quartal 2024 zu prüfen. Denn wir erwarten uns davon mehr Einblicke in die Boardstruktur und Aktuelles zur Integration des Emissionsmanagements.

### Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN    Zweites Quartil:  GELB    Drittes Quartil:  ORANGE    Unterstes Quartil:  ROT

## Engagement-Fallstudien

**Unternehmen:** ArcelorMittal SA

**Land:** Luxemburg

**Sektor:** Rohstoffe

**Schwerpunktunternehmen:** -

**ESG-  
Risikobewertung:** 

**Reaktion:** Gut

**Thema:** Menschenrechte, Arbeitsstandards

**Thema:** Engagement zum Arbeitsschutz nach dem tödlichen Feuer in Kasachstan

**SDG:**  8.8

### Hintergrund

ArcelorMittal (MT) ist der zweitgrößte Stahlhersteller der Welt mit Produktionsanlagen in 16 und Kunden in 155 Ländern. Am 28. Oktober 2023 kam es in der kasachischen Kohlemine Kostenko von MT zu einem Feuer, bei dem 46 Arbeiter starben. Auslöser war eine Methangasexplosion – der schwerste Betriebsunfall seitdem Kasachstan die Unabhängigkeit erlangte. Daraufhin wurden alle Aktiva von MT in dem Land verstaatlicht (acht Kohle- und vier Eisenerzminen sowie ein Stahlwerk).

### Engagement

MT kontaktierte uns nach dem Unglück, um Maßnahmen zur Wiedergutmachung, Ursachen und Lehren zu erklären. Wir hatten das Unternehmen bereits früher auf seine nur mäßigen Sicherheitsstandards in Kasachstan hingewiesen. Es gab laufend Hinweise auf mangelhaften Arbeitsschutz. So gab es bereits 2022 14 und vor Oktober 2023 4 Todesopfer. MT beschrieb rasch die Maßnahmen zur Wiedergutmachung nach dem Unfall, etwa Soforthilfen für Familien wie die Zahlung des Lohns für zehn Jahre, Bezahlung der Ausbildung der Kinder bis zum Alter von 23 und Begleichung aller Privatkredite der betroffenen Familien. In puncto Ursachen betonte MT, dass die Risiken durch die „komplexe“ Geologie der Region und die „Risikokultur“ erhöht wurden. Dem haben wir widersprochen. MT kann diese Risiken wohl kaum aus seinen Sorgfaltsprüfungen und Sicherheitsüberprüfungen ausklammern. Aus unserer Sicht sind diese beiden Erklärungen zurzeit ungenügend zur Erklärung der Ursachen. Immerhin geht es um einen dramatischen Vorfall, und die Sicherheitsprobleme in der Region waren bekannt. Wir forderten Belege dafür, wie MT sicherstellen will, dass sich die Arbeitsbedingungen seiner 33.000 Mitarbeiter – die nun in ein staatliches Unternehmen wechseln – nicht noch weiter verschlechtern werden. MT will in der Region nach eigenen Angaben etwas Gutes hinterlassen. Das wird aber schwierig werden, weil der Premierminister von Kasachstan MT am Tag des Desasters als „schlechtesten“ Investor seit der Unabhängigkeit des Landes bezeichnete.

### Einschätzung

Die Erklärungen von MT zu den Auslösern des Unglücks waren enttäuschend. Immerhin waren die Sicherheitsstandards in der Region bereits zuvor schwach. Man hätte sie als Warnsignal sehen müssen, dass erhebliche Verbesserungen der Sicherheitskontrollen und -abläufe notwendig waren. MT will nach Abschluss der laufenden externen Prüfung seiner gesamten Sicherheitsstandards (voraussichtlich Mitte 2024) weitere Informationen veröffentlichen. Danach werden wir uns bei dem Unternehmen weiter zu Sicherheitsthemen einbringen.

### Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

**GRÜN**

Zweites Quartil:

**GELB**

Drittes Quartil:

**ORANGE**

Unterstes Quartil:

**ROT**

## Anhang



SDG-Ziel	Unterziel	Ziel im Überblick
SDG2	2.2	Beendigung aller Formen von Mangelernährung, insbesondere bei Kindern und Frauen
SDG3	3.7	Gewährleistung eines weltweiten Zugangs zur sexuellen und Reproduktionsgesundheitsversorgung
SDG3	3.8	Zugang zu Arzneimitteln und Gesundheitsleistungen
SDG3	3.9	Verringerung der Zahl der Todesopfer und Verletzten durch Umweltverschmutzung und Kontaminierung
SDG5	5.1	Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen
SDG5	5.5	Vollständige Gleichberechtigung für Frauen auch auf der Führungsebene
SDG6	6.1	Universeller Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser
SDG6	6.4	Effizientere Wassernutzung, um der Wasserknappheit entgegenzuwirken
SDG7	7.2	Weltweit erhebliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
SDG7	7.3	Verdoppelung der globalen Verbesserungsrate der Energieeffizienz
SDG8	8.2	Erreichen von höherer Produktivität durch Innovation
SDG8	8.3	Förderung einer zukunfts- und entwicklungsorientierten Politik
SDG8	8.4	Verbesserung der Ressourceneffizienz und Verhinderung von Umweltschäden
SDG8	8.5	Vernünftig bezahlte Vollzeitbeschäftigung für alle
SDG8	8.7	Beendigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel
SDG8	8.8	Sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeiter
SDG9	9.1	Entwicklung einer stabilen und nachhaltigen Infrastruktur
SDG9	9.4	Modernisierung und Nachrüstung von Fabriken zur Steigerung der Nachhaltigkeit
SDG9	9.c	Bereitstellung eines allgemeinen und erschwinglichen Zugangs zum Internet
SDG10	10.2	Ermöglichung und Förderung von Inklusion
SDG10	10.3	Gewährleistung von Chancengleichheit und Gesetzgebung für alle
SDG10	10.4	Einhaltung von Richtlinien, um die Gleichberechtigung aktiv zu fördern
SDG10	10.7	Erleichterung der sicheren Migration durch verwaltete Richtlinien
SDG11	11.2	Zugang zu sicheren und erschwinglichen Transportsystemen
SDG12	12.2	Nachhaltiges Management und effizienter Einsatz von Rohstoffen
SDG12	12.4	Chemikalien- und Abfallmanagement über den gesamten Lebenszyklus
SDG12	12.5	Weniger Abfall durch Vermeidung, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung

## Anhang



SDG-Ziel	Unterziel	Ziel im Überblick
■ SDG12	12.6	Unternehmen anhalten, nachhaltige Prozesse einzuführen und über ESG-Themen zu berichten
■ SDG12	12.7	Förderung nachhaltiger Beschaffungspraktiken
■ SDG13	13.1	Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse
■ SDG13	13.2	Integration von Klimastrategien in die Geschäftsstrategie und -politik
■ SDG13	13.a	Bekämpfung des Klimawandels in Schwellenländern
■ SDG14	14.1	Verhinderung und Verringerung der Verschmutzung der Meere
■ SDG14	14.2	Nachhaltiges Management und Schutz von Meeres- und Küstenökosystemen
■ SDG15	15.1	Nachhaltige Nutzung des terrestrischen Wasser-Ökosystems
■ SDG15	15.2	Förderung einer nachhaltigen Wald- und Forstwirtschaft
■ SDG15	15.5	Dringende Maßnahmen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern
■ SDG16	16.6	Förderung effizienter, verlässlicher und transparenter Institutionen
■ SDG16	16.b	Förderung von Antidiskriminierungsgesetzen für eine nachhaltige Entwicklung